

## Evangelium und Predigt am 5. Sonntag der Osterzeit – 10.05.20

### Aus dem Evangelium nach Johannes

„Seid ohne Sorge und habt keine Angst!“  
forderte Jesus seine Jünger auf.  
„Vertraut Gott und vertraut mir!  
Denn im Hause meines Vaters gibt es viele Wohnungen.

Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch nicht gesagt:  
Ich gehe hin, um dort alles für euch vorzubereiten.  
Und wenn alles bereit ist,  
werde ich wiederkommen und euch zu mir holen.  
Dann werdet auch ihr dort sein, wo ich bin.  
Den Weg dorthin kennt ihr ja.“

„Nein, Herr“, widersprach ihm Thomas,  
„wir wissen nicht einmal, wohin du gehst!  
Wie sollen wir dann den Weg dorthin finden?“

Jesus antwortete:  
„Ich bin der Weg, ich bin die Wahrheit,  
und ich bin das Leben!  
Ohne mich kann niemand zum Vater kommen.“

### Predigt von Pfarrer Hans Fischer Mit Vertrauen die Angst überwinden

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

„*Angst ist ein schlechter Ratgeber!*“ so lautet eine alte Weisheit. Denn Angst schaltet oft den gesunden Menschenverstand aus und führt zu unüberlegtem Handeln. Angst kann aber auch lähmen und eine gewisse Starre verursachen, so dass sich gar nichts mehr bewegt. Und Angst kann dazu führen, dass wir nur noch reagieren und nicht mehr selbst agieren, aktiv werden und das Leben in die Hand nehmen.

Das alles hat uns in den letzten Wochen die Coronakrise gezeigt. Wir wurden und werden immer noch von der Angst beherrscht. Die ganzen Einschränkungen und Auflagen kommen aus der Angst, das Coronavirus könnte sich weiter ausbreiten und dazu führen, dass Menschen daran sterben. Es ist die Angst vor dem Tod, die uns bestimmt und über uns herrscht. Vorsicht ja, aber Angst nein! Denn Angst ist ein schlechter Ratgeber!

Wir haben erst Ostern gefeiert, wenn heuer auch etwas anders als sonst. Doch die Botschaft ist geblieben: Jesus lebt! Jesus hat den Tod überwunden und besiegt. Im Lied singen wir es so: „*Jesus lebt, mit ihm auch ich. Tod, wo sind nun deine Schrecken?*“ Glauben wir wirklich daran? Hat der Tod für uns seinen Schrecken verloren?

Es sieht gerade nicht so aus. Doch nicht die Angst vor dem Tod sollte unser Leben als gläubige Menschen bestimmen, sondern das Vertrauen in und auf das Leben. Das Osterfest, das wir 50 Tage lang bis Pfingsten feiern, ist ein Fest des Lebens.

„*Habt keine Angst! Vertraut Gott und vertraut mir!*“ sagt Jesus seinen Jüngern und uns allen. Denn der Glaube und das Vertrauen überwinden die Angst. Wie tröstlich ist doch die Botschaft, dass Jesus für uns bereits einen Platz im Himmel bereitet hat und wir einmal für immer bei ihm sein dürfen. Er ist uns den Weg dorthin vorausgegangen und will uns mitnehmen auf diesem Weg zum wahren Leben in der Ewigkeit bei Gott. Nicht die Angst vor dem Tod darf unser Leben bestimmen, auch nicht in Corona Zeiten, sondern der Glaube an Jesus Christus. Wenn wir auf ihn vertrauen und mit ihm leben und sterben, werden wir zu neuem Leben auferstehen. Dann zeigt sich an uns, was wir singen:

*„Jesus lebt, mit ihm auch ich.  
Tod, wo sind nun deine Schrecken?  
Jesus lebt und wird auch mich,  
von den Toten auferwecken.“*

Der Glaube daran hilft mir, meine Angst vor dem Tod zu überwinden.

### **Die Osterfreude und das Osterlachen gehen weiter:**

Viele haben heuer ja die Feier der Osternacht vermisst.  
Als die kleine Julia zum ersten Mal an Ostern mit in die Kirche darf,  
fragen sie die Eltern danach:  
„Na Julia, was hat dir denn am besten gefallen?“  
Darauf sagt Julia ganz begeistert:  
„Wie alle gesungen haben: Hallo Julia!“